



(Politische Leitlinien für) Agrarumweltmaßnahmen nach 2013 im Kontext des Klimawandels

Peter Wehrheim
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Europäische Kommission

Agrarumweltmaßnahmen für den Klimaschutz?
Konferenz in Passau, 3.-5. Mai 2010



Gliederung



European Commission
Agriculture and Rural Development

- **Klimawandel, Landwirtschaft und die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)**
- **Implementierung von Agrarumweltmaßnahmen (AUM) in der Periode 2007-2013**
- **Agrarumweltmaßnahmen und Klimawandel im „Health Check“ der GAP**
- **Klimawandel in der Europa 2020-Strategie**
- **Neue Maßnahmen – Neue Wege: Fragen, Fragen, Fragen?**

1. Klimawandel und Landwirtschaft



- Die Landwirtschaft ist aufgrund der Witterungsabhängigkeit dem Klimawandel besonders ausgesetzt (**Betroffene**)
- Landwirtschaft trägt auch zur Emission von Treibhausgasen in die Atmosphäre bei (**Verursacher**)
- Sie kann jedoch gleichzeitig an der Lösung des weltweiten Klimaproblems mitwirken (**Klimaschützer**)
 - Reduktion der Emission von Treibhausgasen
 - Kohlenstoffbindung im Boden
 - Anpassung an den Klimawandel

Peter Wehrheim

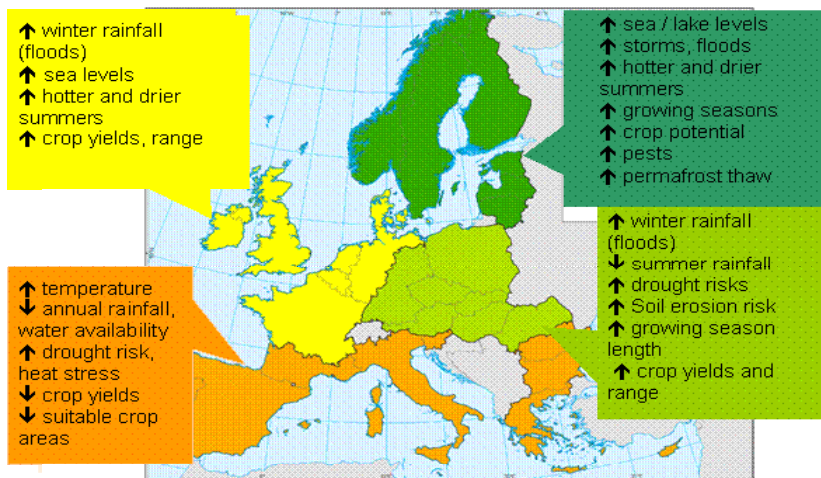
4. Mai 2010

3

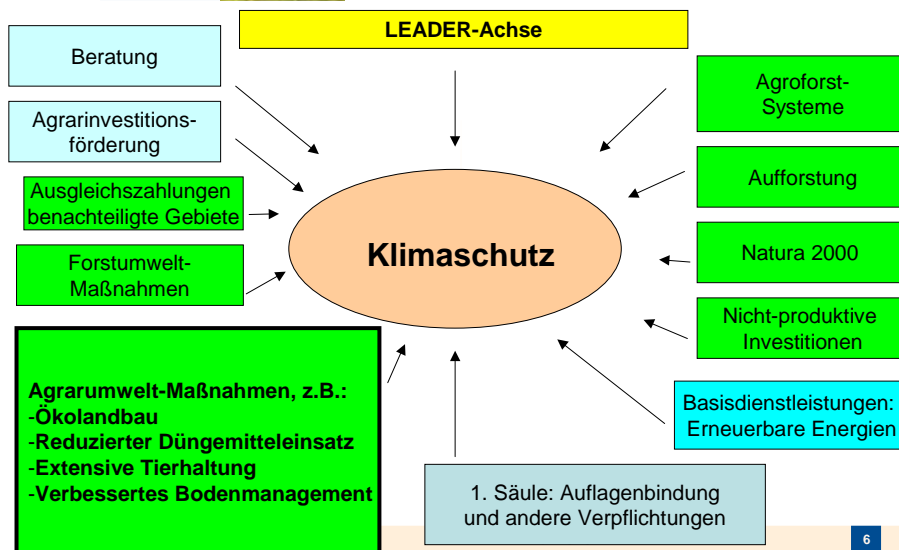
Klimawandel und Landwirtschaft in Europa



Voraussichtliche Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der EU



- *In einem Umfeld*
 - steigender globaler Nachfrage nach Nahrungsmitteln,
 - steigenden Preisen für Produktionsmittel
 - und zunehmendem Druck auf die landwirtschaftlichen Ressourcen (**Wasser, Boden, Biodiversität**)
- *Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) leistet einen Beitrag zum Klimaschutz*
 - Gemeinsamer Rahmen für die Anpassung an den Klimawandel und die Reduktion der Treibhausgase aus der Landwirtschaft
 - Ein ausgewogener Ansatz bestehend aus verpflichtenden Auflagen (z.B. Nitratrichtlinie) und positiven Anreizen (ländliche Entwicklung und Agrarumweltmaßnahmen)
- *Klimaschutz ist eine Top-Priorität der neuen EU-Kommission*
- *“Jede Gemeinschaftspolitik wird auf ihren Beitrag zum Klimaschutz überprüft und erforderlichenfalls angepasst!” (Präsident Barroso)*



Monitoring der Outputindikatoren

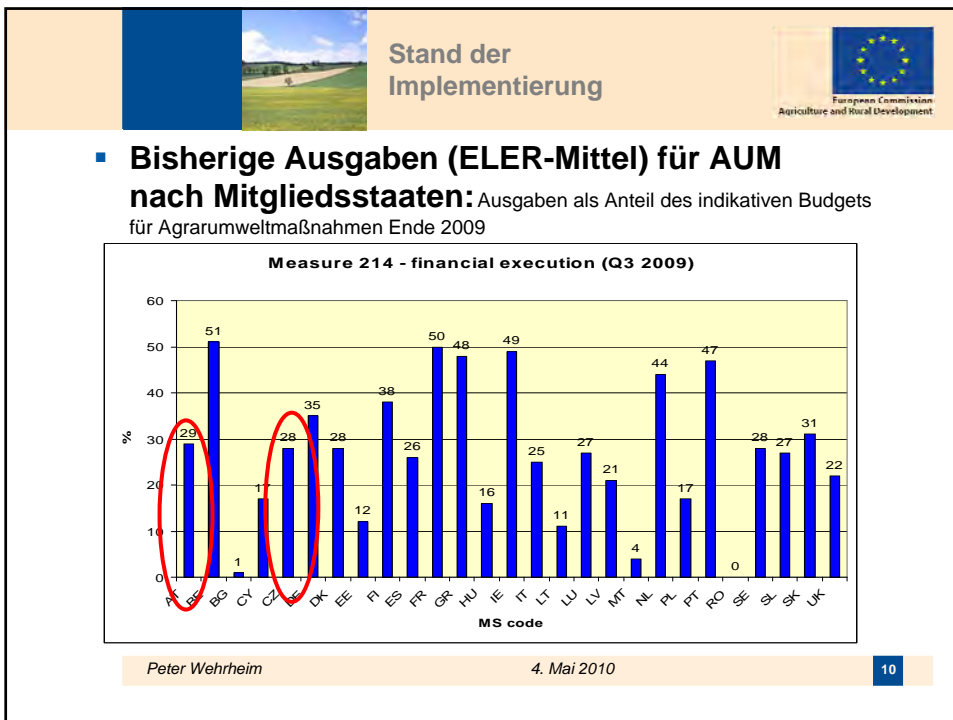
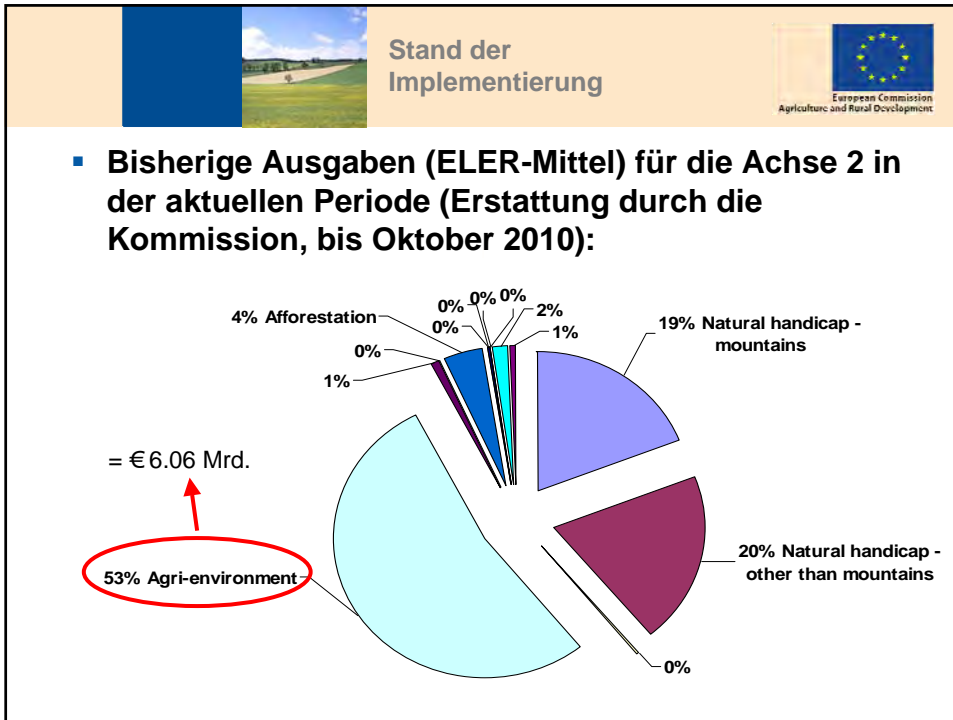
| Outputindikatoren für Agrarumwelt- Maßnahmen | Ziele 2007-2013 | Erreichtes Niveau bis Ende 2008 | |
|---|-----------------|---------------------------------|------|
| | | Absolut | in % |
| - Anzahl der Verträge | 6.713.393 | 1.433.857 | 21 % |
| - Anzahl der unterstützten Betriebe | 2.726.111 | 700.111 | 26 % |
| - Geförderte Fläche | 42.800.000 ha | 18.641.037 ha | 44 % |

Quantifizierte Ziele für die ländliche Entwicklungspolitik der EU festgelegt von den Mitgliedstaaten*:

| Ergebnis-/Wirkungsindikatoren | Ziele 2007-2013 |
|---|---------------------------------|
| Klimawandel (Zunahme der Produktion erneuerbarer Energien in der Land- und Forstwirtschaft (Kilotonnen Öl-Äquivalent)**) | 60 Tsd. kt Öl-Äquivalent |
| Erhaltung von ökologisch wertvollen land- und forstwirtschaftlichen Flächen | 3.4 Millionen ha |

* Ziele sind nicht für alle MS verfügbar (70/88 verfügbar)

** Vorläufige Daten



3 Agrarumweltmaßnahmen und Klimawandel im „Health Check“



▪ Gesundheitsüberprüfung der Gemeinsamen Agrarpolitik („Health Check“)

- Modulation erhöht den Fonds um **3.4 Mrd. €**
- “Neue Herausforderungen” – 5 Kernprioritäten:
 - Klimawandel,
 - Bioenergie,
 - Wassermanagement,
 - Biodiversität,
 - Restrukturierung des Milchsektors

Zusätzlich verfügbare Summe: **4.42 Mrd.**

▪ Konjunkturpaket

- Zusätzliche **1.02 Mrd. €**
- Unterstützung der Breitbandinfrastruktur als neue sechste Kernpriorität
- Unterstützung kann auch für Prioritäten des Health Check genutzt werden

Peter Wehrheim

4. Mai 2010

11

Agrarumweltmaßnahmen und Klimawandel im „Health Check“



Operationstypen im Bereich der Agrarumwelt-Maßnahmen und ihr Beitrag zum Klimawandel*

| Beispiele für Operationstypen | Potenzielle Wirkung | Operationstypen implementiert in |
|---|--|--|
| - effizientere Verwendung von Nitratdünger (z.B. eingeschränkte Verwendung) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion der Methan (CH₄)- und Stickoxid (N₂O)-Emissionen ▪ Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels auf den Boden ▪ Kohlenstoffbindung | Lazio (Italien), Wales |
| - verbesserte Bodenbearbeitung (z.B. Zwischenkultur, diversifizierte Fruchtfolge, verbessertes Uferzonenmanagement) | | Österreich, Bayern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, einige ital. Regionen, Schottland, Wales, Finnland |
| - Landnutzungsänderung (z.B. extensive Grünlandbewirtschaftung, Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland, Langzeitbrachen) | | Österreich, Bayern, Rheinland-Pfalz, einige ital. Regionen, Schottland |
| - Extensivere Tierhaltung (z.B. geringere Bestockungsdichte) und Grünlandbewirtschaftung | | Bayern, BaWü, Saarland, Rumänien, La Rioja, England, Schottland, Wales |

* Beispiele für Operationstypen, die im Gesundheitscheck identifiziert wurden.

Beispiele für Operationstypen im Bereich der Agrarumweltmaßnahmen und ihr Beitrag zu den „neuen Herausforderungen“*

Wassermanagement:

- Rekultivierung von Feuchtgebieten
- Umwandlung von Ackerland in Sumpf
- Verbessertes Bodenmanagement

Klimawandel

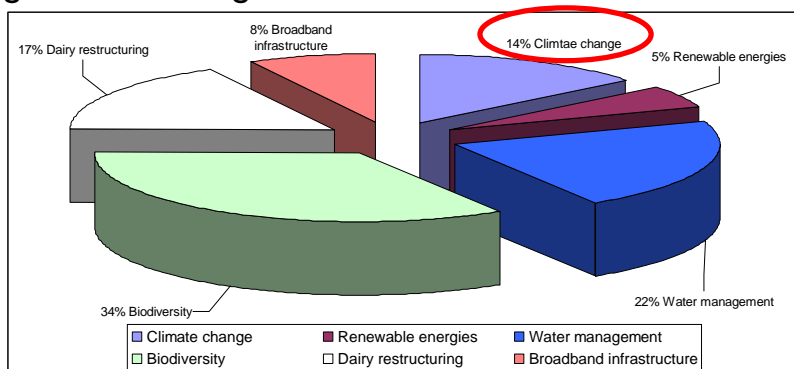
Biodiversität:

- Eingeschränkter Einsatz von Produktionsmitteln auf HNVP
- Extensive Formen der Tierhaltung
- Ökolandbau
- Schutz genetischer Vielfalt



* Beispiele für Typen von Agrarumweltmaßnahmen, die im Gesundheitscheck identifiziert wurden.

Anteile der Kernprioritäten an den geplanten Ausgaben der Mitgliedsstaaten



Anmerkung: Vorläufige Zahlen (11/2009) basierend auf Schätzungen in den National Strategieplänen.

Indikative ELER-Mittel für ausgewählte Maßnahmen der Achse 2
vor/nach der Gesundheitsüberprüfung und dem Konjunkturpaket

| Maßnahme | geplante Budget- zuordnung in Mio. € August 2008 | geplante Budget- zuordnung in Mio. € März 2010 | Unterschied absolut in Mio. € | Unterschied relativ in Prozent |
|-------------------------------------|--|--|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 213 – Natura 2000 Zahlungen | 471.83 | 487.65 | +15.82 | +3.35% |
| 214 – Agrarumwelt- Maßnahmen | 20,270.12 | 22,224.14 | +1954.02 | +9.64% |
| 215 – artgerechte Tierhaltung | 312.97 | 540.79 | +227.82 | +72.79% |

Peter Wehrheim

4. Mai 2010

15

4. Klimawandel in der
Europa 2020-Strategie

Kernelemente der Europa 2020 Strategie

- Ziel: intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum
- 5 quantifizierte Hauptziele, u.a.:
 - Klimawandel und erneuerbare Energien
- 7 Leitinitiativen, u.a.:
 - „Ressourcenschonendes Europa“ für einen Übergang zu einer effizienten und emissionsarmen Wirtschaft
- Wie werden die verschiedenen Finanzierungsmittel wie Strukturfonds, die Fonds für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und andere finanzielle Instrumente der EU zum Erreichen der (quantitativen) Ziele beitragen?

Peter Wehrheim

4. Mai 2010



16

Mögliche Beiträge der GAP zur EU- 2020 Strategie

- Förderung „grüner“ und innovativer Technologien
- Förderung einer emissionsarmen Landwirtschaft
- Weitere Verbesserung der landwirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit durch effizientere Nutzung aller Ressourcen
- Nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen
- Bereitstellung öffentlicher Umweltgüter auch im Bereich Klimaschutz
- Investitionen in Qualifikationen, Ausbildung und Unternehmertum im ländlichen Raum
- Entwicklung einer effizienten ländlichen Wirtschaft

Fragen zu den gesetzlichen Grundlagen:

- Ist der „Werkzeugkasten“ der ländlichen Entwicklung hinsichtlich Klimaschutz/Agrarumweltmaßnahmen ausreichend?
- Gibt es gesetzliche Hindernisse die eine effektivere Nutzung der AUM zugunsten des Klimaschutzes verhindern?
- Wie sollte die Berücksichtigung von (europäischen) Klimaschutzziele auf Programmebene sicher gestellt werden?



Neue Maßnahmen – Neue Wege? Viele Fragen!!!



Fragen zur Programmierung:

- Wie kann der Zielbeitrag der AUM zum Klimawandel besser gemessen werden (Frage der Indikatoren)?
- Wie kann die Analyse des Beitrags der Landwirtschaft & ländlicher Räume zum Klimawandel/-schutz in der Ausgangssituation (Baseline) verbessert werden?
- Wie können AUM/Klimawandel auch für intensiv wirtschaftende Betriebe attraktiver gestaltet werden?
- Wie sollte die Kombination mit Beratung aussehen?



Weitere Informationen



- **Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013 – Ihre Ideen sind gefragt!**
http://ec.europa.eu/agriculture/cap-post-2013/debate/index_en.htm
- **GAP Gesundheitscheck**
http://ec.europa.eu/agriculture/healthcheck/index_de.htm
- **Europäische Landwirtschaft und Klimawandel**
http://ec.europa.eu/agriculture/climate_change/index_en.htm